

Abteilung/FB
Fachbereich 21**Datum**
10.11.2015**Status**
öffentlich**Az:****Beratungsfolge:**

Schul-, Jugend- und Sozialausschuss

Sitzungsdatum:

26.11.2015

zum Beschluss

Raumsituation an der VGS Glarum ab 2016/7 ff.Abstimmungsergebnis Ja Nein Enthaltung**Beschlussvorschlag:**

Für das Schuljahr 2016/7 wird an der VGS Glarum ein zusätzlicher Klassenraum durch eine zweite Mobillösung befristet sichergestellt. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2017 eine Gesamtlösung für den Schul- und Kindertagesstätten-Standort (unter Einbeziehung der Turnhalle und auf Basis aktueller Anforderungen) einschl. Kosten zu erarbeiten, die ab 2017 umgesetzt wird.

Bericht:

Die VGS Glarum hat zurzeit 7 Klassen. Lediglich der derzeitige 4. Jahrgang ist noch einzügig. Zur Verfügung stehen in der Schule sechs Allgemeine Unterrichtsräume, für die 7. Klasse wurde bereits ab Sommer 2015 eine mobile Lösung umgesetzt.

Für das Schuljahr 2016/7 werden 28 Kinder aus dem jetzigen Schuleinzugsbereich schulpflichtig. D. h., es ist wiederum eine Zweizügigkeit zu erwarten. Da nur eine 4. Klasse die Schule verlässt, wird ein weiterer Allgemeiner Unterrichtsraum benötigt.

Nach den jetzigen Schulentwicklungszahlen ist mit folgenden Einschulungen zu rechnen:

VGS Glarum:

2016: 28 Kinder (2 Klassen)
2017: 30 Kinder (2 Klassen)
2018: 24 Kinder (2 Klassen unter Berücksichtigung mgl. Inklusionskinder)
2019: 26 Kinder (2 Klassen unter Berücksichtigung mgl. Inklusionskinder)
2020: 14 Kinder (1 Klasse, auch bei Berücksichtigung mgl. Inklusion)
2021: 14 Kinder (1 Klasse, auch bei Berücksichtigung mgl. Inklusion)

D. h., bis 2019 wird die Schule voll zweizügig und ein entsprechender Raumbedarf

SachbearbeiterIn	FachbereichsleiterIn:	Bürgermeister:
Haushaltsstelle:	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel stehen in Höhe von € _____ zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Jugendbeteiligung erfolgt	UVP <input type="checkbox"/> keine Bedenken <input type="checkbox"/> Bedenken <input type="checkbox"/> entfällt
bisherige SV:		

vorhanden sein.

In den Grundschulen Sillenstede und Roffhausen sieht die Entwicklung wie folgt aus:

VGS Sillenstede:

2016:	13 Kinder (1 Klasse)
2017:	15 Kinder (1 Klasse)
2018:	9 Kinder (1 Klasse)
2019:	21 Kinder (evt. 2 Klassen unter Berücksichtigung mgl. Inklusion)
2020:	22 Kinder (evt. 2 Klassen unter Berücksichtigung mgl. Inklusion)
2021:	15 Kinder (1 Klasse, auch bei Berücksichtigung mgl. Inklusion)

VGS Roffhausen:

2016:	14 Kinder (1 Klasse)
2017:	20 Kinder (vorauss. 1 Klasse)
2018:	16 Kinder (1 Klasse)
2019:	17 Kinder (1 Klasse)
2020:	13 Kinder (1 Klasse)
2021:	16 Kinder (1 Klasse)

Hier wurden allerdings im Hinblick auf die durchgängige Einzügigkeit auch die Schulräume entsprechend reduziert und für die städtische Krippe genutzt. D. h. eine Aufstockung zur vollständigen Zweizügigkeit wäre räumlich nicht mehr möglich.

Aufgrund der vorstehenden Zahlen ist es mittelfristig sinnvoll, den Standort Glarum auszubauen, um dort eine volle Zweizügigkeit räumlich zu gewähren. Dennoch bleibt für 2016 das Problem des fehlenden Klassenraumes in Glarum.

Eine Möglichkeit wäre, die Schulbezirkssatzung zu ändern und insbesondere einige Kinder, die 2016 schulpflichtig werden und in den „Randgebieten“ des Schulbezirks Glarum wohnen, in die Bezirke der VGS Sillenstede und Roffhausen zu „verschieben“. Allerdings würde dieses für einige Kinder einen weiteren Schulweg bedeuten. So würde sich der Schulweg im Bereich Accum-Mennhausen/ Pingelei von ca. 2,4 km auf 3,2 bzw. 4,1 km erhöhen. Ebenso verhält es sich im Bereich Grafenschaft. Im Bereich Dahlienweg würde sich der Schulweg von jetzt 1,1 km (nach Glarum) auf 2,7 km nach Sillenstede erhöhen.

Alternativ wäre eine zweite Mobillösung aufzustellen, um ab August 2016 die Raumsituation an der VGS Glarum sicherzustellen. Zeitgleich sollte das Jahr 2016 dafür genutzt werden, für den Schulstandort Glarum eine Schulerweiterung (auch in Anpassung der aktuellen Gegebenheiten, z. B. Inklusion) zu planen, die außerdem die Turnhalle und die Kindertagesstätte Glarum mit berücksichtigt. Ziel ist somit, ein Gesamtkonzept für den Schul- und Kindertagesstätten-Standort Glarum zu erarbeiten und die Kosten in den Haushalt 2017 aufzunehmen.

Damit wäre der Standort Glarum dann zukunftsweisend als einer der ersten Schulstandorte aufgestellt.

Anlagenverzeichnis: